

Auf leisen Sohlen mit Pfeil und Bogen

Die drei Bürgermeister testeten den Hotzenwälder Biathlon / Bis 12. Februar kann man sich für den Wettbewerb noch anmelden

VON UNSEREM MITARBEITER
WALTER SAUTTER

HERRISCHRIED/GÖRWIHL/RI-CKENBACH. „Zwei Spuren im Schnee ...“, heißt es in einem Uraltsschlager. Zu diesen bekannten Skispuren kommen inzwischen (auch) auf dem Hotzenwald die Spuren von Schneeschuhen hinzu. Initiator ist Holger Wycisk. Man kann die Schneeschuhe aber auch als „richtiges“ Sportgerät wett-kampfmäßig einsetzen. Und dies – als etwas bisher wohl Einmaliges – in Kombination mit Bogenschießen. Hotzenwälder Biathlon nennt sich das, was sich am Sonntag, 27. Februar, in Herrischried abspielen soll.

Das Schneeschuhlaufen sei „das Einfachste der Welt“, ist Holger Wycisk überzeugt. Es sei „ein ganz gemütliches Schlurfen“, eine uralte Art der ökonomischen Fortbewegung im Tiefschnee. Ob dieses nun vor Urzeiten in Alaska erfunden wurde oder in Skandinavien, sei nicht nachprüfbar, so der Experte. Aber Tatsache sei, dass damit „der Yukon erschlossen wurde“. Und damit war auch immer ein Spurkommando vorneweg unterwegs, um Schlittenhundegespannen den Weg zu bahnen.

Erwachsene wie auch – mit Spezialschneeschuhen – Kinder und Jugendliche können Schneeschuhlaufen, wie sich auch am 27. Februar beim Hotzenwälder Biathlon beweisen lassen wird, den Wycisk organisiert. Wobei es bei diesem Biathlon dank Pfeil und Bogen deutlich leiser zugehen wird, als wenn Uschi Disl oder Rico Groß über die Loipe düsen und am Schießstand Schnellfeuer-



Drei Bürgermeister, ein Ziel: In einer Art Probelauf testeten (von rechts) die Hotzenwälder Bürgermeister Georg Keller, Christof Berger und Carsten Quednow den Hotzenwälder Biathlon mit Schneeschuhlaufen und Bogenschießen. Experte Holger Wycisk gab Tipps.

FOTO: SAUTTER

einlagen liefern. „Geknalle geht hier oben nicht“, ist der Erfinder des Hotzenwälder Biathlons überzeugt. Und es würde auch nicht zum Ruheforscher-Image passen, das sich der Hotzenwald gegeben hat.

Die Verbindung zum Fortbewegungsmittel Schneeschuh hat Wycisk übrigens schon seit Kindesbeinen. In Grindelwald hat er von einem Bauern geflochtene Schneereifen schon als Sechsjähriger ausprobiert. Und von Indianern gefertig-

te Originalschneeschuhe aus Quebec importiert er inzwischen auf den Wald. Nicht ohne schon den entsprechenden Härtestest am Yukon, aber auch auf der Jagd in Österreich selbst damit gemacht zu haben.

Keinen Härtestest zwar, aber immerhin eine Art Probelauf für das in rund vier Wochen stattfindende Event machen am Donnerstag die drei Hotzenwälder Bürgermeister. Carsten Quednow, Georg Keller und Christof Berger

schnallten sich selbst mal die Schneeschuhe unter die Füße, um den für den Hotzenwälder Biathlon vorgesehenen rund 800 Meter langen Kurs, einschließlich der eingebauten Hindernisse, auf dem Outdoor-Gelände von Holger Wycisk in Herrischried kennen zu lernen. Und weil das Ganze laut Wycisk ohne richtige Lauftechnik keinen Spaß macht, gab es erst einmal eine entsprechende Einweisung, ebenso wie ein Schnellkurs im Bogenschießen. Und der war durchaus erfolgreich. Da machte Carsten Quednow beim Bonuspunkteschießen auf einen Keiler durchaus eine gute Figur. Jetzt will Quednow eine Mannschaft aus den Rathäusern zusammenstellen.

Da der Organisator „nicht nur etwas verkaufen“ will, ist im Angebotspaket die Qualifikation in einem Vorbereitungskurs sogar Pflicht. Vermittelt werden bei den Kursen, die bereits laufen auch die Sicherheitsbestimmungen, die von den potenziellen Startern verinnerlicht werden sollen. Um 10 Uhr geht es am 27. Februar los. Bis 12.30 Uhr starten Jugend und Erwachsene, von 13 Uhr bis 15 Uhr Teams. Danach gibt es eine Showeinlage mit Armbrustschießen. Und nach dem Spaß im Freien – der übrigens bei jedem Wetter stattfindet, mit und ohne Schnee – geht es in der Rotmooshalle weiter. Ab 18 Uhr ist dort Siegerehrung und Preisverleihung. Die Hotzenwälder Brägelwirte bewirten dort die Sportler und ihren Anhang.

Anmeldungen sind bis 12. Februar bei Holger Wycisk, 07764/1312, oder per Mail unter info@hws-events.de. noch möglich. Mitmachen kann jeder ab acht Jahren.